



BIRKENFELD A K T U E L L

GEMEINDE



Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Mittwoch, 31. März 2021

Einzelpreis € 0,70

Nummer 13



*„Tun wir es der Natur gleich
und stehen immer wieder auf
in der Aufgabe das Gute
zum Blühen zu bringen“*

(Beat Jan)



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung ein gesegnetes Osterfest im Kreise Ihrer Lieben. Lassen Sie uns auch in diesen schwierigen Zeiten nicht verzweifeln, sondern nach vorne schauen und umsichtig mit Vernunft handeln.

Ihr

Martin Steiner
Bürgermeister



Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxischluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: **116 117**

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
(Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter:

0621 3800807

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

07231 1332966

Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Freitag, 02.04.2021:

- Vitalwelt Apotheke in der Arcus-Klinik, Pforzheim, Rastatter Straße 17–19, Tel. **07231 / 2988040**

Samstag, 03.04.2021:

- Bären-Apoth., Keltern-Dietlingen, Bahnhofstr. 10, Tel. **07236/980626**

Sonntag, 04.04.2021:

- Apoth. im Arlinger, Pforzheim, Arlingerstr. 37, Tel. **07231/4197164**

Montag, 05.04.2021:

- Nordstadt-Apotheke, Pforzheim, Ebersteinstr. 39 (Ecke Hohenzollernstr.), Tel. **07231/33462**

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren und bei Ihrem Besuch einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Rathaus Gräfenhausen, Tel. 0 70 82 / 30 21

In der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:** 10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

| | |
|--|------------------------------|
| Feuerwehr: Notruf | 112 |
| Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf | 112 |
| Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V. | 112 |
| Krankentransporte: | 19222 |
| Behinderten-Fahrdienst: | |
| Lebenshilfe Pforzheim | 0 72 31 / 60 95-222 |
| Polizei: Notruf | 110 |
| Polizeiposten Birkenfeld | 0 72 31 / 47 18 58 |
| wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg | 0 70 82 / 7 91 20 |
| Gasversorgung: Störung | 0 72 31 / 39 38 37 o. |
| Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht) | 08 00/7 97 39 38 37 |
| Stromversorgung: | |
| EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen | 0 72 43 / 1 80-0 |
| Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom | 08 00 / 3 62 94 77 |
| EnBW Servicetelefon | 08 00 / 9 99 99 66 |
| Wasserversorgung: | |
| während der üblichen Dienstzeit (Rathaus) | 0 72 31 / 48 86-43 |
| außerhalb der Dienstzeit (Bauhof) | 0 72 31 / 48 20 00 |

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Blaich Druck, Herrenalber Str. 85, 75334 Straubenhardt-Conweiler

Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 455 74 - 0, Fax 0 72 31 / 455 74 - 74, pflgeheim.birkenfeld@udfm.de

Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Sprechzeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 12.30 Uhr u. n. Vereinbarung. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel. 07231-1339 125

Telefonseelsorge: 08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-17

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897**
Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,

<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Kelttern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 800 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige: Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

■ DemenzZentrum Enzkreis

Standort Kelttern: Bachstr. 32, 75210 Kelttern-Dietlingen. Betreuungsgruppe für Demenzkranke Di. von 15.00 – 17.00 Uhr. Angehörigen-gesprächskreise einmal monatlich Mi. Beratungstermine nach Vereinbarung. Tel. 0 72 36 / 130 - 508, Fax 0 72 36 / 130 - 877, E-Mail: demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,

E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Begegnungszentrum Neuenbürg

Mo: 13.30 bis 15.30 Uhr, Mi: 13.30 bis 15.30 Uhr Fr: 13.30 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé: Das Café ist derzeit geschlossen

Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand
Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

Die Wohnberatungsstelle des Kreiseniorenrat e.V.

Ebersteinstraße 27, 75177 Pforzheim berät und begleitet bei Umbaumaßnahmen, die für ein eigenständiges Leben im Alter und bei Behinderungen notwendig werden. Tel. erreichbar sind wir in den Bürozeiten von Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel. 0 72 31 / 35 77 14

Wohnberatung Tel. 0 72 31 / 373-236
wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,

E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

bwlv – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77 - 0, www.planb-pf.de
Telefonisch erreichbar: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Goethestr. 41, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Fachstelle für häusliche Gewalt
Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65 - 0

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de,
www.frauenhaus-pforzheim.de

pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:

Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/5661 96-0 (Zentrale),
FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Altersjubilare

In Birkenfeld

| | | |
|--------|--|----------|
| 03.04. | Arno Ritter , Weidenstr. 8 | 70 Jahre |
| 06.04. | Gottlieb Welsch , Hauptstr. 91 | 70 Jahre |
| 07.04. | Heidemarie Speck , Gründlestr. 15 | 75 Jahre |
| 08.04. | Marita Klama , Breslauer Weg 2 | 70 Jahre |
| 09.04. | Barbara Burkhardt , Bussardweg 7 | 70 Jahre |

In Gräfenhausen / Obernhausen

| | | |
|--------|---|----------|
| 31.03. | Eberhard Schulz , Zimmerweg 15 | 70 Jahre |
| 06.04. | Konrad Metzger , Burghartstr. 17 | 85 Jahre |
| 06.04. | Joachim Höschele , Zimmerweg 25 | 70 Jahre |

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Smartphone

Fundsachen in Gräfenhausen

Schlüssel mit Autoschlüssel
Geldbeutel

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

- Multifunktions Tisch helles Holz (Eßtisch+Couchtisch), oval, ausziehbar und höhenverstellbar
- PC mit Monitor funktionsfähig / Windows 10
- 8 Eßzimmerstühle, Lederimitat schwarz
- Damen- und Herrenfahrrad, beide 28 Zoll, Alurahmen, 7 Gang Nabenschaltung
- Werkzeughängeschrank 3 türig, ca. 120 cm breit u. 60 cm hoch

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

- Kinderspielsachen / Kinderschaukel für Garten
- Hundekorb

Öffnungszeiten

evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

| | |
|------------------------------|----------------------------------|
| Montag, Mittwoch, Donnerstag | 8.30 – 12.30 Uhr |
| Dienstag | 8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr |
| Freitag | 10.00 – 14.00 Uhr |

Amtliche Bekanntmachungen

Austausch von Wasserzählern 2021

Die Gemeinde Birkenfeld ist gesetzlich dazu verpflichtet, die Wasserzähler nach Ablauf der Eichzeit (6 Jahre) auszutauschen, damit eine einwandfreie Messung der verbrauchten Wassermenge gewährleistet werden kann.

Mit der Ausführung wurde die Firma GWS Gräfe aus Gräfen-tonna beauftragt. Mit dem diesjährigen Wechsel der Wasserzähler wird **ab Montag, den 15.03.2021 begonnen**. Der Austausch der ca. 600 Zähler wird bis zum Herbst 2021 andauern. Die Firma kann sich durch den persönlichen Ausweis von Herrn Michael Gräfe bzw. durch ein Schreiben von der Gemeinde für den Einbau beim Hauseigentümer ausweisen. Wir bitten Sie, Herrn Gräfe den Zutritt zu den jeweiligen Zählern zu gewähren und diese frei zugänglich zu machen.

Zudem möchten wir die Anwohner darauf hinweisen, öfters mal im Jahr den Zählerstand bzw. den Zähler auf Stillstand bei Nullentnahme hin, zu überprüfen, um eventuelle Leckagen und Wasserverluste rechtzeitig zu erkennen.

Schadstoff Sammelaktion im Enzkreis:

Achtung: Geänderter Standort in Birkenfeld wegen Baustelle in der Jahnstraße!

Der Enzkreis führt im April wieder eine Sammlung für Schadstoffe aus Haushalten durch. Das Entsorgungsfahrzeug wird zu folgenden Zeiten in **Birkenfeld** Halt machen:

Montag, 12.04.2021

- von 14.45 – 16.15 Uhr **in Birkenfeld** auf dem Parkplatz Dieselstraße/Siemensstraße; unterhalb der Schwarzwaldhalle

Dienstag, 20.04.2021

- von 08.45 – 10.45 Uhr **in Gräfenhausen** auf dem Parkplatz bei der Sixthalle.

Diese Daten wurden bereits im Abfuhrplan bekanntgegeben. Um die Sammeltermine in den verschiedenen Ortsteilen einhalten zu können, bitten wir Sie, sich an die genannten Uhrzeiten zu halten.

Wer diese Termine nicht wahrnehmen kann, hat zudem die Möglichkeit, schadstoffhaltige Abfälle an folgenden Samstagen jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr, in folgenden Gemeinden abzugeben:

- 29.05. in Straubenhardt-Conweiler, Steinbeisstraße bei der Tennishalle
- 19.06. in Mühlacker, auf dem Bauhof, Herrenwaag 35
- 24.07. Ispringen, Parkplatz beim FC-Clubhaus
- 28.08. Heimsheim, PP Parkstr./Pforzheimer Str.
- 25.09. in **Birkenfeld**, Parkplatz in der Jahnstraße, oberhalb der Schwarzwaldhalle

Das Landratsamt bittet von dieser gefahrlosen Entsorgung Gebrauch zu machen und mitzuhelfen, die Umwelt zu schonen.

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Donnerstag, 08.04.2021

Gräfenhausen

Freitag, 09.04.2021

Leerung der grünen Tonne

Birkenfeld / Gräfenhausen

Mittwoch, 28.04.2021 flach

Donnerstag, 29.04.2021 rund

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 03.04.2021 8.30 – 11.30 Uhr

Mittwoch, 07.04.2021 14.00 – 17.30 Uhr

Freitag, 09.04.2021 9.00 – 12.30 Uhr



Der Bürgermeister informiert:

Gemeinsam mit den Bürgermeister*innen habe ich mich am Wochenende in einem offenen Brief an den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, gewandt. Gemeinsam fordern wir die Landesregierung auf, den Gemeinden die rechtlichen Rahmenbedingungen zu geben, um basierend auf dem „Tübinger Modell“ eine Öffnungsstrategie für unsere Gemeinden umzusetzen.

Ihr Martin Steiner

Bürgermeister*innen aus dem Enzkreis wenden sich an den Ministerpräsidenten

Offener Brief vom 28.03.2021

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann, der Präsident und Hauptgeschäftsführer des Gemeindetags Baden-Württemberg Steffen Jäger hat sich bereits mit Datum vom 19.03.2021 in Namen des Gemeindetages Baden-Württemberg rechtzeitig vor dem Bund-Länder-Treffen an die Landesregierung gewandt und Ihnen sehr eindringlich die Sorgen und Anliegen der Gemeinden in Baden-Württemberg aufgezeigt.

Wir hatten gehofft, dass der Appell des Gemeindetags Gehör findet und in die weiteren Beratungen einfließt. Dies ist bisher nicht geschehen und Ihre jüngsten Äußerungen in den Medien lassen vermuten, dass die Landesregierung weiterhin an den bisherigen Regelungen, die die Bevölkerung aus mehreren Corona-Verordnungen kennt, festhalten wird. Der aktuelle Corona-Beschluss zeigt ferner eindeutig, dass die Entscheidungen von Bund und Länder weiterhin einzig und allein auf Inzidenzwerten basieren. Wir müssen jedoch eine differenziertere Betrachtung aller Faktoren zu Grunde legen und davon wegkommen, ausschließlich die Inzidenzwerte als Grund für Schließungen heranzuziehen.

Es muss möglich sein, einen sicheren Alltag zu realisieren und hierbei eine ganzheitliche Betrachtungsweise unter Berücksichtigung aller relevanten Indikatoren anzusetzen. Faktoren, wie die Belegung der Intensivbetten, die Krankheitsverläufe, die Quote der geimpften Bevölkerung oder welche Mittel es mittlerweile gibt, um Krankheitsverläufe zu mildern.

Es wird auch nicht jeder Bundesbürger bereit sein, sich impfen zu lassen; wie lange sollen diese On-Off-Situationen denn noch andauern? Die genannten Faktoren müssten viel stärker in die Entscheidungen mit einbezogen werden.

Ein Jahr mit der Pandemie und wir rennen dem Virus immer noch hinterher. Im Sommer 2020 wurde die Losung ausgegeben, dass wir „mit dem Virus leben zu müssen“. Zu diesem Zeitpunkt waren schützende Vakzine noch in weiter Ferne und wurden allenfalls erhofft. Nun sind Impfstoffe vorhanden, wurden und werden verimpft, weitere Vakzine stehen vor der Zulassung und die mutige Losung „mit dem Virus leben zu lernen“ verkümmerte faktisch zur Parole, sich weitestgehend weg-schließen zu müssen.

Wir müssen aus der Politik des Reagierens rauskommen, unseren Kompass der Verantwortung und des Vertrauens neu justieren und zu einer Politik des Agierens übergeben. Geprägt von der kommunalen Selbstverantwortung, die dieses Land mit groß gemacht hat.

Der Lockdown wird bisher als Kerninstrument zur Pandemiebekämpfung herangezogen und nur die Sieben-Tage-Inzidenz entscheidet über den Stillstand. Wir sind, nach über einem Jahr der Pandemie in einer Phase, in der dieses alleinige Instrumentarium zur Steuerung der Pandemie nicht mehr ausreichend ist und seitens der Bürger*innen auch zunehmend nicht weiter akzeptiert wird.

Die Stimmung in der Bürgerschaft verschlechtert sich spürbar. Die Bürger*innen beginnen das Vertrauen in die Politik zu verlieren. Wir dürfen einen Ihrer Vorgänger im Amt des Ministerpräsidenten, Erwin Teufel, an dieser Stelle mit dem Satz zitieren: „Vertrauen verloren, alles verloren.“

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann, den Unternehmen in unseren Gemeinden gehen wirtschaftlich zunehmend die Luft aus und die Bürgermeister*innen sind mehr oder weniger machtlos, diese Entwicklungen umzukehren. Zwar verbietet uns die Verordnungen des Landes Baden-Württemberg nicht die Durchführung von Testungen, aber einen zusätzlichen Mehrwert, für den Handel, die Gastronomie und das Kultur- und Vereinsleben ergibt sich aus solchen Testungen nicht. Gleichzeitig wird erwartet, dass wir als Gemeinden die Wirtschaft nach der Krise wieder ankurbeln. Eine Forderung, die bei wegbrechenden Gewerbesteuererinnahmen sehr unrealistisch anmutet.

Wir fordern daher ein Öffnen des Einzelhandels, der Gastronomie und der Kultureinrichtungen mit strengen Hygienekonzepten als auch mit entsprechenden Teststrategien. Wir gehen davon aus, dass mit dem Prinzip „mit Sicherheit öffnen“ ein vertretbarer, wenn auch eingeschränkter Betrieb von Kultur, Hotel und Gastronomie als auch von Veranstaltungs- und Sportangeboten möglich sein kann.

Aus diesem Grund beobachten wir die modellhafte Erprobung dieses Ansatzes in der Stadt Tübingen seit langem mit großem Interesse. Wir sind allerdings irritiert, ob Ihrer Aussage, dass „wir solche innovativen Ansätze brauchen“ und der Aussage unserer Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel in der vergangenen Woche, dass „so etwas jeder Bürgermeister, jede Bürgermeisterin selber entscheiden könne“. Dem ist natürlich nicht so, denn Verordnungen des Landes und Allgemeinverfügungen des Gesundheitsamtes sind geltendes Recht, werden natürlich von uns umgesetzt, geben uns aber bis dato eben nicht die Möglichkeiten im Sinne einer gewissenhaften Strategie unsere Infrastruktur zu öffnen.

Gleichwohl nehmen wir solche Aussagen der Bundeskanzlerin und von Ihnen, sehr geehrter Herr Kretschmann, positiv zur Kenntnis, da diesen Worten der Gedanke der kommunalen Selbstverwaltung innewohnt. Unserer Meinung nach ist dieser Ansatz auch der richtige Weg: Mittels eines landesweit vorgegebenen Rahmens den Gemeinden und damit der kommunalen Selbstverwaltung die Möglichkeiten geben, „mit Sicherheit zu öffnen“.

Bis dato bringen aber die Tübinger Tests den restlichen Städten und Gemeinden mit ihren Einzelhandelsstrukturen herzlich wenig, wenn er nicht flächendeckend auf das gesamte Land übertragen wird. Dies muss geändert werden und hierzu müssen bereits in den nächsten Tagen seitens der Landesregierung die richtigen Signale gesendet und die erforderlichen Entscheidungen getroffen werden.

Gastronomie und der Einzelhandel befinden sich seit fast einem Jahr in einem Ausnahmezustand und insbesondere für Gastronomie sowie Hotellerie zählt das Ostergeschäft zu den traditionell umsatzstarken Wochen eines Jahres. Es ist davon auszugehen, dass eine Vielzahl dieser Betriebe von den Überbrückungshilfen III nicht stark profitieren werden. Falls dem so ist, und wir unsere Strategie im Umgang mit dem Coronavirus nicht ändern, besteht die Gefahr, dass diese Branche die nächsten Monate nicht überleben wird.

Seit Wochen arbeiten die Rathäuser auf der kommunalen Ebene bereits am Aufbau einer flächendeckenden Testinfrastruktur, um nachhaltig und zuverlässig eine Öffnung des Einzelhandels und der Gastronomie zu ermöglichen. Diese Tests können den Weg bis zum Abschluss der Impfstrategie begleiten, aber für die Akzeptanz in der Bevölkerung, muss er auch einen Mehrwert bedeuten!

Bedauerlicherweise haben Anregungen und Vorschläge u.a. des Gemeindetags Baden-Württembergs beim Bund-Länder-Treffen keine Auswirkungen gezeigt. Diese Vorschläge der kommunalen Spitzenverbände müssen endlich in der politischen Sphäre von Stuttgart erhöht und gehört werden. Die Stärke unseres Landes Baden-Württemberg resultiert aus der gewissenhaften und mutigen Entscheidungsfreude in Stuttgart, begleitet und umgesetzt von starken Städten und Gemeinden im Land.

Wir fordern Sie daher eindringlich auf, das „Tübinger Modell“ mit entsprechenden Hygienekonzepten und Teststrategien auf das gesamte Land Baden-Württemberg auszudehnen, damit in unseren Gemeinden Einzelhandel und Gastronomie wieder öffnen dürfen. Damit Kultureinrichtungen und dem Hotelgewerbe positive Perspektiven aufgezeigt werden können. Hierzu bedarf es jetzt klarer politischer Zielvorgaben der Landesregierung! Wir müssen unseren Bürger*innen endlich zeigen und beweisen, dass wir mehr können als Lockdown!

Die Bürgermeister*innen im Enzkreis sind bereit, ihre Unternehmen zu unterstützen und unsere Bürger*innen bestmöglich zu schützen. Geben Sie uns hierfür die entsprechenden Rahmenbedingungen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Städte und Gemeinden im Enzkreis

gez.
Michael Schmidt
Bürgermeister
Kreisverbandsvorsitzender

GEHST DU
MIT MIR
ESSEN?



Jetzt in Birkenfeld - ab April 2021!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

uns allen liegt der gewissenhafte Umgang mit unserer Umwelt sehr am Herzen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir uns deshalb auch für eine saubere und nachhaltige Gemeinde einsetzen. In Kooperation mit **reCIRCLE** wollen wir in Birkenfeld ein Mehrwegsystem für Essen to go etablieren. **reCIRCLE** ist ein Unternehmen aus Stuttgart, das sich für den Aufbau eines deutschlandweiten Netzwerkes von Mehrwegverpackungen einsetzt.

Die Entscheidung für Mehrweg ist nicht nur auf die aktuelle Situation zurückzuführen, sondern ist der erste Schritt in eine nachhaltige Zukunft. Auch von der Politik gibt es Signale über eine entsprechende Mehrweg-Pflicht in absehbarer Zeit.

Das Konzept ist simpel: statt der herkömmlichen Einwegverpackungen, füllen Sie Takeaway-Essen in eine wiederverwendbare **reCIRCLE BOX**. Sie bezahlen 10 Euro Pfand, nehmen das Essen mit und bringen danach die **reCIRCLE BOX** wieder zu einem **reCIRCLE** Partner. Nun bekommen Sie als Kunde entweder 10 Euro Pfand oder eine frische **reCIRCLE BOX** zurück. Gemeinsam mit Ihnen und **reCIRCLE** möchten wir ab April 2021 die erste Gemeinde der Region werden die ein Mehrwegsystem anbietet - **sind Sie dabei?**

Dann testen Sie das **reCIRCLE-Mehrwegsystem** bei Ihren Osterbestellungen bei den Birkenfelder Partnerlokalen!

Partnerlokale in Birkenfeld: Birke Naturkost, Birkenfelder Hof, Restaurant Schönblick, Schwarzwaldstuben und Taormina!



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von:

- Fix Getränke

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de



Liebe Leserinnen und Leser,
Wir von der Feuerwehr Birkenfeld wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein schönes Osterfest. Bleiben Sie Gesund!

#WirFürEuchIhrMitUns

WIR FÜR EUCH!
IHR MIT UNS?



Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de



Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Ab sofort sind wir mit unserem bewährten Bestell- und Abholservice wieder für Sie da!

So können Sie bestellen

• E-Mail

Auf unserer Homepage www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de finden Sie unseren Onlinekatalog FINDUS. Hier können Sie vorhandene Medien recherchieren. Wenn ein Medium verfügbar ist, können Sie es auf den Merkzettel des FINDUS-Kataloges setzen, der in eine Excel-Datei umgewandelt werden kann. Diese können Sie uns einfach per E-Mail info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de zusenden. Natürlich können Sie Ihre Bestellung auch ohne Merkzettel aufgeben.

• Telefon

Sie erreichen uns unter Telefon 07231.472706

• Wunschpakete

Unser erfahrenes Bibliotheksteam stellt Ihnen auch gerne Medienpakete zusammen. Es genügt, wenn Sie uns Ihre Wünsche mitteilen (z. Bsp. Krimipaket, Romane, Historisches, ein Paket für einen 4jährigen Jungen usw.)

So können Sie Ihre Medien abholen

Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Bestellung unbedingt mit, an welchem Tag Sie Ihre Medien abholen möchten (z. Bsp. Abholung Do, 25.02.2021). Wir melden uns nur bei Ihnen, wenn eine Abholung an Ihrem Wunschtage nicht möglich wäre.

Unsere aktuellen Abhol- und Rückgabezeiten

Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag 17:00 – 19:30 Uhr

An diesen Tagen ist auch die **Rückgabe** der ausgeliehenen Bücher ohne Terminvereinbarung möglich. Aus Gründen der Hygiene werden die Medien erst nach 1 Woche von uns zurückgebucht - wundern Sie sich also nicht, wenn diese weiterhin auf Ihrem Leserkonto erscheinen. In der Bibliothek gelten die aktuellen Hygienevorschriften (Mund-Nasen-Schutz).

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und hoffen, dass wir so gemeinsam gut durch diese besondere Zeit kommen.

„Bilderbuchkino für Zuhause“



Was ist das?

Von Mitte bis Ende des Monats gibt es eine Geschichte, die ihr zuhause am PC oder Tablet anschauen könnt.

Wie funktioniert das?

Wenn ihr mitmachen wollt, erhaltet ihr von uns einen Code. Öffnet die Internetseite www.onilo.de und klickt einfach auf den orangenen Kreis mit der Aufschrift „Schülercode“. Hier müsst ihr nun den Code eingeben und schon kann es losgehen. Der Code ist zwei Wochen gültig.

Und als Zugabe gibt es noch ein Bastelpaket, das ihr in der Bibliothek abholen könnt.

Bilderbuchkino im März – Die Osterei-Malerei und Wo steckt das Osterei?

Jetzt im März/April könnt ihr zwei Geschichten anschauen: „Die Osterei-Malerei“ und „Wo steckt das Osterei?“. Das passende Bastelmaterial dazu steht während unserer Öffnungszeiten in einer Kiste vor unserer Tür und beinhaltet neben der Bastelanleitung und dem Material auch den Code.

Wer nicht basteln möchte oder es nicht schafft vorbei zu kommen, der kann auch einfach in der Bibliothek anrufen oder schickt uns eine E-Mail. Ihr erhaltet dann einen Code, dieser ist ab sofort **bis zum 09.04.** gültig.

Probiert es aus – wir freuen uns auf viele Kinder, die mitmachen. Über Rückmeldungen und vielleicht Fotos von euren Basteleien per Email freuen wir uns ganz besonders.

Ostergrüße!

Liebe Leser,

nun feiern wir schon das zweite Osterfest in dieser besonderen Situation, wir wünschen Ihnen trotz allem schöne Feiertage! Machen Sie das Beste daraus, dass keine großen Feierlichkeiten möglich sind und nutzen Sie die Zeit um gemütlich ein Buch zu lesen. Wir sind sehr froh, dass wir Sie, abgesehen von unserer 2-wöchigen Quarantänepause, durchgängig zumindest mit unserem Abholservice mit Medien versorgen können. Aber natürlich freuen auch wir uns, wenn wir Sie wieder „ganz normal“ in der Bücherei begrüßen dürfen. Hoffen wir das Beste!

(Ihr Team der Gemeindebibliothek Birkenfeld)



Unsere Leistungen

- Landschaftspflege
- Baggerarbeiten
- Rodungsarbeiten
- Transportarbeiten
- Winterdienst

Dominik Schmid

Pforzheimer Straße 23 | 75210 Keltern

Tel.: (+49) 171 5360242
 Mail: info@schmidimachts.de
 Website: www.schmidimachts.de

Konfirmationen vor mehr als 90 Jahren

„Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen“ (Psalm 100,4)



Dieser Spruch stand lange Jahre über der Eingangstür der Evangelischen Kirche. Der Eingangsbereich hatte ein anderes Aussehen als heute. Davor versammelten sich die Konfirmandinnen des Geburtsjahrgangs 1915 für ein Foto. Der Geistliche auf dem Bild ist Pfarrer Kunz, der hier von 1920-1931 wirkte. In der Ortschronik wird er als tatkräftiger Mann mit praktischem Blick beschrieben, der gehaltvolle Predigten hielt und eine ausgesprochene Begabung für den Unterricht besaß. In den ersten Jahren seiner hiesigen Amtszeit kam es zur Gründung des Posaunenchores.



Das zweite Bild zeigt die Konfirmanden des Geburtsjahrgangs 1913 in der Ecke neben dem Kirchturm. Es fällt auf, dass sowohl die Buben als auch die Mädchen nahezu die gleiche Kleidung trugen. Die beiden Fotos, die bis heute in einer hervorragenden Qualität erhalten sind, zeigen wie stark die Geburtenjahrgänge in dieser Zeit waren. Da die weitaus meisten hiesigen Einwohner evangelischen Glaubens waren, kann man bei einer Verdoppelung der Zahl der Firmlinge von einem nahezu kompletten Geburtsjahrgang sprechen. Birkenfeld hatte im Jahr 1914 3500 Einwohner. Auf die heutige Einwohnerzahl für die Gesamtgemeinde umgerechnet müsste ein Geburtsjahrgang mehr als 200 Kinder umfassen. Tatsächlich sind es derzeit rund 100. (Horst Gabel)

Landratsamt Enzkreis



Positiver Selbsttest – und dann?

Selbsttests sind derzeit im doppelten Wortsinne in aller Munde. Was man über diese Art der Corona-Tests wissen und vor allem, was man tun muss, falls der Selbsttest positiv ausfällt, dazu informiert das Gesundheitsamt.

Was ist ein Selbsttest?

Bei einem Selbsttest handelt es sich um einen Schnell-Test, der Bestandteile der Corona-Virushülle aufspürt (sog. Antigentest). Für die Probenahme ist unbedingt die Gebrauchsanweisung des Tests zu beachten. Bei den meisten positiven Testergebnissen war im Mund-Rachenraum zum Zeitpunkt des Abstrichs das Corona-Virus nachweisbar; die betreffende Person kann andere anstecken, auch wenn sie keine Symptome zeigt.

Wann einen Selbsttest durchführen?

Selbsttests können zusätzliche, wenn auch nur zeitlich begrenzte Sicherheit in konkreten Situationen im Alltag geben, etwa vor einem privaten Besuch bei älteren Menschen, aber auch im Rahmen der Testkonzepte in Schulen und Kitas eingesetzt werden. Ein Selbsttest kann zudem sinnvoll sein, wenn man leichte Beschwerden verspürt bzw. sich unwohl fühlt.

Was muss ich tun, wenn der Selbsttest positiv ausfällt?

Wenn der Selbsttest positiv ausfällt, sollte man sich – auch wenn es derzeit noch keine rechtliche Pflicht dazu gibt – sicherheitshalber sofort zu Hause isolieren; das gilt auch für alle anderen Mitglieder des Haushaltes. Auf jeden Fall sollte der Arbeitgeber beziehungsweise bei Kindern auch die Schule oder Kita informiert werden. Wer Erkältungs-Symptome zeigt, sollte sich – auch bei einem negativen Schnelltest-Ergebnis – unbedingt an den Hausarzt wenden.

In jedem Falle sollte die positiv getestete Person unverzüglich ein Selbstauskunft-Formular ausfüllen und damit den positiven Test an das Gesundheitsamt melden. Das Formular ist auf der Homepage des Enzkreises unter <https://www.enzkreis.de/corona-formular-selbstauskunft> zu finden. Erst ab dem Datum dieser Meldung, deren Eingang schriftlich bestätigt wird, kann später eine Absonderungsbescheinigung für den Arbeitgeber oder die Schule bzw. Kita ausgestellt werden. Wer keinen Internetzugang hat, kann sich auch telefonisch bei der Hotline des Gesundheitsamtes unter 07231 308-6850 melden. Sie ist montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr besetzt.

Nach positivem Selbsttest immer noch ein PCR-Test

„Selbsttests haben eine höhere Fehlerrate als PCR-Tests. Deshalb muss nach jedem positiv ausgefallenen Selbsttest noch ein PCR-Test in einem Testzentrum oder bei einem Arzt durchgeführt werden, um das Selbsttest-Ergebnis zu bestätigen oder zu widerlegen“, betont die Leiterin des Gesundheitsamtes, Dr. Brigitte Joggerst. Wenn der Hausarzt nicht selbst testet, kann er an das Testzentrum in Pforzheim oder an eine Corona-Schwerpunktpraxis weitervermitteln. Eine Liste mit deren Kontaktdaten ist im Internet unter <https://www.kvbawue.de/index.php?id=1102> zu finden.

Fällt auch der PCR-Test positiv aus, besteht eine unbedingte Absonderungspflicht für die betreffende Person und ihre Haushaltsangehörigen. Wenn der PCR-Test negativ ausfällt, der positive Selbsttest also nicht bestätigt wurde, kann die betroffene Person zusammen mit ihren Haushaltsangehörigen die häusliche Absonderung beenden.

„Selbsttest ist nur eine Momentaufnahme“

„Das Ergebnis eines Selbsttests stellt immer nur eine Momentaufnahme dar“, warnt Dr. Brigitte Joggerst abschließend. „Die Einhaltung der AHA-Regeln ist daher nach wie vor von großer Bedeutung, und zwar nicht nur, weil immer mehr der leichter übertragbaren Virusmutationen unterwegs sind, sondern auch, weil nicht alle Infektionen mit dem Selbsttest entdeckt werden können.“

Weitere Informationen zu Selbsttests finden sich auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/corona und auf der Seite des Sozialministeriums unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/gesundheitschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/faq-selbsttest/> (enz)

Seminarreihe „Mitmischen-Einmischen-Aufmischen“:

Am 15. April Online-Diskussion im Politischen Salon über „Frauen und Altersarmut“

Frauen und Altersarmut – um dieses aktuelle wie brisante Thema geht es am **Donnerstag, 15. April, von 17 bis 19 Uhr** im digitalen Politischen Salon. Die Online-Veranstaltung ist Teil der Seminarreihe „**Mitmischen-Einmischen-Aufmischen**“, die von den Gleichstellungsbe-

auftragten des Enzkreises und der Stadt Pforzheim, Kinga Golomb und Susanne Brückner, organisiert wird. „Weil die Pandemie die Planungen sehr erschwert, werden wir dieses Mal anders als in den Vorjahren keinen Flyer mit den Veranstaltungen für das gesamte Jahr auflegen. Der Politische Salon ist jedenfalls unsere diesjährige Auftaktveranstaltung“, so die beiden Veranstalterinnen.

Altersarmut trifft nach ihren Worten Frauen häufiger als Männer. Das liege an einer Vielzahl von Faktoren: „Frauen verdienen durchschnittlich weniger als Männer, zahlen demnach auch weniger Rentenbeiträge. Sie haben mehr Unterbrechungen im Berufsleben durch Kindererziehung oder die Pflege von erwachsenen Familienmitgliedern“, erläutert Kinga Golomb die Hintergründe. Oftmals ist laut Brückner auch die sogenannte „Teilzeitfalle“ ein Problem: „Im Politischen Salon möchten wir diese Ursachen beleuchten, aber auch Lösungsansätze diskutieren.“

Da der Politische Salon inzwischen eine langjährige Tradition habe, werde er sehr gut angenommen. Es lägen schon erste Anmeldungen vor. „Wir freuen uns natürlich über das Interesse am politischen Austausch. Der Salon ist dafür ein guter Rahmen, denn hier können Frauen ganz offen ihre Meinung kundtun, aber auch über persönliche Probleme reden“, so die beiden Expertinnen.

Wer am Politischen Salon teilnehmen möchte, kann sich **bis zum 8. April** bei Kinga Golomb unter der Telefonnummer 07231 308-9595 bzw. per Mail an gleichstellungsbeauftragte@enzkreis.de oder bei Susanne Brückner unter 07231 39-1297 bzw. per Mail an gleichstellung@pforzheim.de **anmelden**. Wer sich anmeldet, bekommt dann den Zugangslink geschickt. Die Teilnahme ist kostenlos. (stp/enz)

FSJ-Stelle frei!

Bei der Stadt Neuenbürg, im Schloss Neuenbürg, kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt (1. September 2021) ein **Freiwilliges Soziales Jahr** abgeleistet werden.

Wir bieten einen vielfältigen, abwechslungsreichen und interessanten Arbeitsplatz im Bereich Veranstaltungsmanagement, Ausstellungen (aktive Mitarbeit in Planung und Aufbau), Social Media, Gebäudemanagement, leichte Büro- und Verwaltungstätigkeiten, Kurier- und Springerdienste.

Wir sind ein aufgeschlossenes Team und wünschen uns eine/n engagierte/n, handwerklich geschickte/n und aufgeschlossenen Mitarbeiter/in mit Führerschein der Klasse B, der/die gern im Team arbeitet und im Umgang mit Besuchern freundlich und engagiert ist. Gute Kenntnisse beim Thema Digitalisierung sowie im Umgang mit Instagram und Facebook sind von Vorteil.

Die Bezahlung richtet sich nach den allgemein gültigen Vergütungssätzen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

Schloss Neuenbürg
Jacqueline Maltzahn-Redling
Museumsleiterin
75305 Neuenbürg
Oder per E-Mail an:
info@schloss-neuenbuerg.de
Nähere Informationen erhalten
Sie unter Tel. 07082/792860.



Anzeige

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Breymayer

autonetto Breymayer KFZ-Service
Karl-Kircher-Straße 48
75217 Birkenfeld-Gräfenhausen
Tel. 070 82 499 06 21
Fax 070 82 499 06 23
autonetto-breymayer@gmx.de
www.autonetto-breymayer.de

ausgewählt vom Autofahrer

Anzeige

Vogelgrippe nach Baden-Württemberg eingeschleppt Veterinäramt sucht Geflügelhalter, die seit Anfang März Tiere zugekauft haben.

Am 24. März hat das Ministerium Ländlicher Raum informiert, dass die Vogelgrippe nach Baden-Württemberg eingeschleppt wurde. Quelle sind Junghennen aus einem Seuchenbetrieb in Nordrhein-Westfalen, die an etwa 60 Kleinhaltungen verkauft wurden. Im Enzkreis sind bislang noch keine Fälle aufgetreten. Um das Auftreten der Krankheit zu erkennen und ein Übergreifen auf weitere Betriebe zu verhindern, sollen sich Geflügelhalter, die seit dem 1. März Tiere aus anderen Bundesländern oder dem Ausland zugekauft haben, umgehend telefonisch unter 07231 308-9401 oder per E-Mail an Veterinaeramt@enzkreis.de beim Landratsamt melden. Dort gibt es auch weitere Informationen.

„Die Krankheit ist hoch ansteckend. Deshalb ist es wichtig, alle Geflügelbestände, auch kleine Bestände und Hobbyhaltungen, vor einer Infektion zu schützen. Zur Einhaltung der Grundregeln der Biosicherheit sind alle Geflügelhalter gesetzlich verpflichtet“, betont Dr. Daniel Sailer und verweist auf die Homepage des Enzkreises. Unter www.enzkreis.de/Vogelgrippe sind Maßnahmen für die Sicherheit und eine Vorlage für ein Geflügel-Bestandsregister, das die Tierhalter führen müssen, zu finden.

Unabhängig von der Größe des Bestandes ist jeder Halter von Enten, Puten, Gänsen, Fasanen, allen Arten von Hühnern sowie von Tauben, Wachteln und Laufvögeln verpflichtet, vor Beginn die Tätigkeit dem Veterinäramt anzuzeigen. Auch dafür steht auf der Homepage (Stichwort „Tierhalterantrag“) ein Formular bereit. „Gerade in Anbetracht der aktuellen Entwicklung ist es für uns unerlässlich, einen Überblick über Anzahl und Art der Geflügelhaltungen im Kreis zu gewinnen“, betont Sailer. Die Geflügelpest, auch als Vogelgrippe oder Aviäre Influenza bezeichnet, ist eine Infektionskrankheit bei Vögeln, die durch Influenza-Viren hervorgerufen wird. Bei intensivem Kontakt können sich auch Menschen anstecken. Eine Übertragung über infizierte Lebensmittel gilt jedoch als unwahrscheinlich: „Für die Möglichkeit einer Infektion durch rohe Eier oder Fleisch von infizierten Tieren gibt es bisher keine Belege“, betont Dr. Linda Koiou, Leiterin des Verbraucherschutz- und Veterinäramts. Auf die Einhaltung von Hygieneregeln im Umgang mit Geflügelfleisch solle jedoch immer geachtet werden.

Die Geflügelpest ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, die zu erheblichen Tierverlusten führen kann und deshalb staatlich bekämpft wird. Wilde Wasservögel bilden ein natürliches Reservoir für Influenzaviren, insbesondere für wenig potentiell krankmachende Formen. Diese Viren können sich bei Wirtschaftsgeflügel wie Hühnern und Puten zur hochpathogenen sogenannten klassischen Geflügelpest verändern. Dabei handelt es sich um eine besonders schwere Verlaufsform mit aviären Influenzaviren der Subtypen H5 und H7.

Sollten in Geflügelbeständen innerhalb von 24 Stunden erhöhte Verluste auftreten, sind Tierhalter in jedem Fall zur Anzeige verpflichtet, wie Dezernent Sailer hervorhebt: „In kleinen Beständen bis zu 100 Vögeln sind das schon drei tote Tiere, bei größeren rechnet man mit mehr als zwei Prozent.“ Eine Meldepflicht gelte auch, wenn die Legeleistung oder Mastleistung der gehaltenen Tiere sinke. Darüber hinaus müssen Geflügelhalter Aufzeichnungen über Zu- und Abgänge führen, aus denen Name und Anschrift des Transportunternehmers, des bisherigen Besitzers und weitere Daten ersichtlich sind. (enz)

Das Polizeipräsidium Pforzheim informiert:

Taschendiebstahl ist ein Thema, welches das ganze Jahr über aktuell ist, denn **Langfinger machen niemals Urlaub!**

Die Täter nutzen hierbei Alltagssituationen (z.B. Einkauf im Supermarkt) aus, um insbesondere an die Geldbörsen und darin befindliches Bargeld sowie Zahlungskarten der Opfer zu gelangen.

Nicht selten gehen Taschendiebe in Teams von mehreren Tätern arbeitsteilig vor. Da-bei nutzen sie Tricks oder schlagen nach einem selbst verursachten Gedränge zu. Opfer von Taschendiebstahl werden vor allem Frauen. Das Repertoire der Taschen-diebe ist äußerst umfangreich, fast täglich werden neue Tricks bekannt.

Durch umsichtiges Verhalten und Beachtung der folgenden Tipps kann jeder selbst dazu beitragen, dass die Langfinger leer ausgehen:

- Tragen Sie Geld, Schecks, Kreditkarten und Papiere immer in verschiedenen verschlossenen Innentaschen der Kleidung möglichst dicht am Körper.
- Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen verschlossen auf der Körper-vorderseite oder klemmen Sie sie sich unter den Arm.
- Benutzen Sie einen Brustbeutel, eine Gürtelinnentasche, einen Geldgürtel oder eine am Gürtel angekettete Geldbörse.
- Legen Sie Geldbörsen nicht oben in die Einkaufstasche, den Einkaufskorb oder den Einkaufswagen, sondern tragen Sie sie möglichst kör-pernah.
- Bewahren Sie Ihre EC-Karte niemals zusammen mit dem PIN-Code auf.

Sollten Sie trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Opfer eines Taschendiebstahls geworden sein, so beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Informieren Sie sofort die Polizei über den Polizeinotruf 110. Teilen Sie schon hier eventuell vorhandene Hinweise auf den oder die Täter mit.
- Bringen Sie jeden Taschendiebstahl zur Anzeige.
- Veranlassen Sie die sofortige Sperrung Ihrer Kreditkarte, Scheckkarte und Schecks über die einheitliche Notrufnummer 116 116 und benachrichtigen Sie auch Ihre Hausbank.
- Denken Sie beim Diebstahl Ihres Handys auch an die Sperrung der Mobilfunkkarte bei Ihrem Netzbetreiber.

Weitere Informationen u.a. rund ums Thema „Taschendiebstahl“ finden Sie unter <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/diebstahl/taschendiebstahl/>. Geben Sie auf Ihre Wertsachen Acht!

**Bleiben Sie gesund,
Ihre Polizei!**



**MALERFACHBETRIEB
FRANZ GEIGER**



**Treppenhaus
GESTALTUNG**

- Tapezierarbeiten, Flies - o. Strukturtapete
- Lackierarbeiten • Brandbeschichtung • Bodenbelagsarbeiten (Teppich Design - CV Beläge) • Fassadenanstriche • Wärmedämmung

AHORNSTRASSE 40/1 | 75217 BIRKENFELD
TEL. 07231/472137

WWW.MALERFACHBETRIEB-GEIGER.DE

Anzeige

Osterimpuls



(Bildrecht: Privat, S. Donath)

Karfreitag und Ostersonntag – Kreuzigung und Auferstehung – beides symbolisch dargestellt in der Osterkrippe. Eine Tradition, die sich im Laufe des 19. Jahrhunderts fast verloren hat. Im 18./19. Jahrhundert wurden in vielen Kirchen, ähnlich der Advents- und Weihnachtszeit, große Landschaften mit Szenen aus der Passionsgeschichte aufgebaut, die Oster- oder Passionskrippen. Diese Tradition ging fast verloren und wird heute nur noch in wenigen Kirchen, vor allem in Tirol, fortgeführt. Seit einigen Jahren gibt es nun diese vereinfachte Form der Osterkrippen wieder, oft selbst hergestellt von Jugendgruppen oder Pfadfindern.



Da werden die intensiven Geschehnisse der Karwoche verbunden. Karfreitag mit der Kreuzigung Jesu und Ostersonntag mit der frohen Botschaft der Auferstehung und dem daraus folgenden Ostergruß „Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden – Halleluja.“

Zwei Gefühle sind da verbunden. In der Ostergeschichte im Matthäusevangelium (Kapitel 28 Verse 1-10) wird berichtet wie Maria Magdalena und die andere Maria zum Grab kommen und nach einem Erdbeben den Stein vom leeren Grab weggerollt sehen. Im Verlauf der Geschichte heißt es „sie gingen mit Furcht und großer Freude“ gen Galiläa wie ihnen der Engel den Auftrag gegeben hat. Große, widersprüchliche Gefühle sind da an diesen Tagen dabei. Wir kennen den Spruch „himmelhochjauchend, zu Tode betrübt“. Gerade in der Karwoche und an Ostern wird nochmal deutlich was da geschehen ist. Da gibt es das tiefe Tal und die Trauer an Karfreitag und die österliche Freude. Matthäus beschreibt in seinem Evangelium an beiden Tagen ein Erdbeben. Alles wird durchgerüttelt, die Erdkruste aufgebrochen, nach dem Beben kommt die Stille. Um- und Aufbrüche, dies kennen wir auch in unserem Leben. Da geht etwas zu Ende, wir müssen Orte, Menschen und Gewohnheiten verlassen und Neues beginnt. Manchmal ist so etwas auch schmerzlich und geht nicht so einfach an uns vorüber. Vielleicht brauchen wir auch mehrere Anläufe. Bis dann alles gut klappt und die Freude da ist. Gerade wird unser Alltag, unser Leben ja auch durchgerüttelt. Wenn die Herausforderungen nicht zu enden scheinen und wir uns nach „All-Tag“ im wahrsten Sinne des Wortes sehnen. Wenn uns die Kraft ausgeht, wir müde sind. Da ebnet uns jemand den Weg. Es werden nicht alle Steine aus dem Weg geräumt oder alle Täler begradigt, alle Erdspalten geschlossen.

Unsere Ängste und Sorgen sind auch an Ostern nicht weggeblasen. Wir können losgehen, die Oster-Botschaft weitersagen, wir dürfen auf Gottes Begleitung in unserem Leben vertrauen. Daran erinnert uns die Osterkrippe, Jesus ist uns den Weg vorausgegangen. Gehen wir los,